





Titulus libri.

Lehrspruch M. Leinini Brunn,  
Aorphij.

- 1 Lehrspruch M. Leinini Brunn Aorphij  
gehandelt von Spruch Joh 11 Jesu von der Aufer-  
weckung und des Lebens,
- 2 Lehrsp. D. Georgij Rosini, . gehandelt von  
Spruch. Psal 50. über den Erwerb der  
und und inwieweit es des Zufangs mißt
- 3 Lehrsp. M. Davidas Laurontij, Spruch  
also hat Gott die welt gehalten Joh. 3 Cap.
- 4 Lehrsp. philipp Haas D., 2 Epistol Pauli  
ad Timoth. 2 Cap. Erleidt Jung als ein  
guter Student John. Geist,
- 5 Lehrsp. M. Nicolai Aarow, Spruch also hat  
Gott die welt gehalten. Joh. 3 Cap.
- 6 Lehrsp. Gaus Kozon Pfors, Spruch Johann. Sigwart  
Doct. zu Tubingen Tract aus dem 103 ps.  
für Mensch in seiner Leben wie groß  
er blüht und wie blüht auf der Erde  
193 Das ist darauf thun.
- 7 Actus in Vestimentis luter becom sig. Pauli Galthi  
prob und Vater predigt. prob predigt. Eingang:  
am tag Johannis Luca 1. Vater predigt  
Tract Luc 18 Der Herr sagt zu schluff des Buch  
Vormassens das ist from was man  
Inwieweit philip Haas Tract Num: 27. Der Herr  
die welt über alles lebendige schepff



Ein fröliches Lætare.

Das ist:

**Christliche Investi-**  
**turpredigt / Dinstags nach**

Lætare, war der 17. Martij,

Anno Christi 1607.

Als ein Erbar/Wolweiser Rath in der Sus-  
denburgt Magdeburgt / Ihrer habenden Gerechtigkeit  
nach/die newberuffenen Prediger ihrer Kirchen/beydes Pfarr-  
rein vnd Caplan / Herrn Zachariam Weseman / vnd  
Herrn Petrum Homelium, zu ihrem Ampt  
investiret, angewiesen vnd  
bestetiget.

Auff wolgemeines Raths viellich suchen  
vnd begehren / also gehalten / vnd zum  
Druck verordnet.

Durch

**Philip. Dan / D. vnd Comprediger**  
zu Magdeburgt.

**Gedruckt zu Magdeburgt / durch**  
Salomon Dickhenhan.

Anno 1607.



AM





200  
Vorrede.

**D**en Erbaren / Wol-  
weisen / Ersamen vnd Vorsichtigen /  
Herrn Bürgermeistern vnd Rathman-  
nen aller dreien Räte / Auch den Verordneten Kirchvä-  
tern vnd gansen Gemein in der Sudentburgk  
Magdeburgk / Meinen günstigen  
Herrn vnd guten  
Freunden.

Wünsche Ich Philip. Han/D.  
vnd Domprediger zu Magde-  
burgk / Gottes Gnade / Fried vnd  
Heil / durch Christum den gecreu-  
zigten / in Krafft des Heiligen  
Geistes.

**D**e Erbare / Wolweise / Ersame  
vnd Vorsichtige / Günstige  
liebe Herrn vnd Freunde /  
Es ist am nehern Sonntag La-  
tare, gleich achtzehen Jahr ge-  
wesen / als Ich zu Hall in meinem lieben  
Vaterlande / durch Söttliche Verley-

A ij

burg /



Vorrede.

hung / vnd dazumahl beruffener *SubDia-*  
*conus* in S. Ulrichs Kirch / Meine Erste  
Evangelische Weß / vnd Ampts Predigt  
zur Desper gehalten / Aus der Epistel  
S. Pauli Galat. 4. Davon Ich Mir  
zum Gedechtniß diese beyde Verselein  
gemacht :

*Sacra novus Mystes feliciter auspico : Inde  
Libera laetetur, cujus sit filius haeres.*

Danke meinem lieben Gott / der  
Mich würdig geachtet / zu führen das  
Ampt des neuen Testaments / vnd Mir  
biß daher ferner Promotion, vñ ein glück-  
lichen Success, auß Gnaden verliehen /  
Demnach Ich auch so viel mehr vnd lie-  
ber Gestern / mit ewer Kirch vnd Ge-  
mein / ein fröliches *Latere* gehalten / Bey-  
der Investitur vnd Bestetigung ewer von  
Gott verordneten Predigern vnd Seel-  
sorgern / Herrn Zacharia Vesemanni Pastro-  
ris, vnd Herrn Petri Homelij Diaconi, mei-  
ner geliebten Collegem vnd zugeordneten  
bey den *Examinibus Theologicis* vnd den Or-  
dina-



Vorrede.

dinationibus, so vielfeltig in der DomKirchen allhier angestellet werden.

Wünsche vnd bitte denselben trewen Gott nachmahls von Hertzen / Er wolle mit seiner Gnad ferner nachsetzen / bey den rechten Erkenntniß seines seligmachenden Worts / vnd durch seinen heiligen Geist erholten / Friede vnd Gesundheit verleyhen / das wir die Werck vnseres Beruffs seliglich mögen ausrichten / vnd seine trewe Evangelisten sein vnd bleiben bis an vnser Ende / vnd darauff die Krone der Verechtigkait / welche der Oberste Pfarrer vnd Bischoff vnser Seelen / Christus Iesus / der gerechte Richter geben wird / alren die seine Erscheinung lieb haben / mit etnander erlangen vnd davon bringen.

Vnd weil es den Herrn also gefellig / die von Mir begehrete vnd in ihrer Kirch gehaltene InvestiturPredigt / in den Druck zu geben / hab Ich ihnen damit gern wilfahren wollen. Offerire demnach

A iij

dieselbe





Vorrede.

Dieselbe hiemit Ew. Er. Weißh. vnd S.  
freundtlich bittende / sie im besten auff  
vnd anzunemen / vnd nochmahls zu ih-  
rem wolgefallen zugebrauchen / Göttli-  
chem Schutz vnd Schirm / Ew. Er. W.  
vnd S. sampt irer ganzen Stadt / Kirch  
vnd Gemein trewlich befehlend.

Datum Magdeburgk / Anno 1607.  
den 18. Martij, An welchem Tag / Anno  
1552. nunmehr vor 55. Jahren / der Ehr-  
würdige / Hochachtbare vnd Hochgelarte  
Herr Doctor Polycarpus Leiser / Churfürst-  
licher Sächsischer fürnehmer HoffPre-  
diger vñ KirchenRath / Wein vielgelieb-  
ter Praceptor vnd günstiger Herr vnd  
Freundt / zu Weinenden im  
Würtenberger Landt  
geborn ist.



Text





# Text/

Ausz der Ersten Epistel S. Pauli/an  
die Corinthen am 2. Capitel.

**V**nd Ich/ lieben Brüder/ da  
 Ich zu euch kam / kam Ich  
 nicht mit hohen Worten/ o=  
 der hoher Weisheit/euch zu=  
 verkündigen die Göttliche Predigt.  
 Denn Ich hielt mich nicht dafür / das  
 Ich etwas wüßte vnter euch/ohn allein  
 Jesum Christum den Gekreuzigten.  
 Vnd Ich war bey euch mit Schwach=  
 heit/vnd mit furcht vnd grossen zittern.  
 Vnd mein Wort vnd meine Predigt  
 war nicht in klugen Reden Menschli=  
 cher Weisheit/sondern in oberweisung  
 des Geistes vnd der Krafft/ auff das  
 ewer





ewer Glaube bestehe / nicht auff Men-  
schen Weißheit / sondern auff Gottes  
Krafft.

## EXORDIVM.



Loben Frende in Christo dem HER-  
ren / Was man. Ehegestern am Sontag  
Lætare, vnd jso abermahl auff dem Chor  
allhier / in dem Lateinischen Introitu, als  
einer gemeinen Vermanung an die Christ-  
liche Kirche / aus dem Propheten Esai. 66.  
gesungen: Lætare Ierusalem, & conventum facite om-  
nes, qui diligis eam, Freuet euch mit Jerusalem / vnd seid  
frölich vber sie / alle die ihr sie lieb habe / Freuet euch mit  
ihr alle / die ihr vber sie trawrig gewesen seid / denn dafür  
solt jr saugen vnd sat werden / von des Brüsten ihres Trosts /  
ihr solt dafür saugen vnd ergehen von der Galle ihrer Herr-  
lichkeit.

Eben ein solchen Introitum vnd gleiche Vermahnung  
mögen wir auch wol in specie, allhier in dieser Kirch vnd  
Gemein / zum Eingang dieser vnser Predigt / mit allem Fuz  
brauchen vnd anstellen.

Ja ein jeder Eingepfarter dieser Christlichen Gemein /  
mag auch wol für sich / aus vorangezogenen Introitu fer-  
ner mit dem Königlichen Propheten David sagen: Læta-  
tus sum in his, quæ dicta sunt mihi, in domum Domini  
ibimus Psal. 122. Ich freue mich des / das mir geredt ist /  
das wir heute sollen ins Haus des HERREN gehen / vnd  
allhier zusammen kommen / zu predigen vnd zu dancken den  
Namen des HERREN.

Denn ob es wol sonst dieses Orts vngewöhnlich / am

Dinstag



Dienstag in der Wochen / in grosser Anzahl zur Kirch zu kommen / Predigt zu halten vnd anzuhören / vnd mit singen / beten / loben vnd danken / ja mit Orgeln / Figuralgesängen vnd andern Musicalischen Instrumenten (sonderlich zu dieser Fastenzeit) gleichsam Solenne festum, vnd ein sondern Feyer vnd Frewdentag zu halten vnd anzustellen.

Jedoch wenn wir bedencken die Gelegenheit vnd den Zustand dieser Kirch vnd Gemein / wegen der ohlengst eingefallenen / vnverhofften Verenderung mit dem PredigAmpt alhier / vnd hernach die anderweit Bestellung desselben für Augen sehen werden: So haben wir gnugsam Ursach / das wir ihndt das Lutare widerholen vnd sagen: Frewet euch Heute all. Eingepfarten dieser Kirchen vnd Gemein / vnd seid frolich vber sie / alle die ihr sie lieb habet. Frewet euch alle / die ihr trawrig gewesen seid / denn ihr sollt nun saugen vnd satt werden von den Brüsten ihres Trosts / ihr sollt euch ergötzen von der Fülle ihrer Herrlichkeit.

So hat zwar (wie Ew. L. wissend) Ein Hoch vnd Ehrwürdig DomCapitel der Primat Erzbischöflichen Kirchen zu Magd. burg / vñ erte gnetige Herrn vñ hohe Lands-Obrikt / nächst vergangenen Herbst / nach absterben des alten verlebten Pastorn zu Dornersleben seligen / den Ehrwürdigen / Aeltbarn vnd Wolgelarten Herrn Zachariam Weseman / bis daher gewesenen Diaconum dieser Kirchen / meinen geliebten Collegam vnd Gefattern / mit solcher verledigten Pfarre zu Dornersleben / in Gnaden zu providiren, einhellig geschlossen / Darauff er auch außgangs des neuen Jahres / der Gemein daselbst präsentiret, vnd von derselben Mündlich vnd Schrifflich vociret vnd beruffen worden.

So hat auch ein Ehrnvestler Rath zum Salza / nach ab-

B

sterben



### Ein fröhliches

stirben ihres wolverdienten Pastorn seligen / zuersekung  
desselben Amtes / den auch Ehrwürdtigen / Achtbarn vnd  
Wolgelarten Herrn M. Erhardum Heringf / bis daher ge-  
wesenen Pfarrherrn dieser Kirch / meinen auch freundlichen  
lieben Collegam vnd Gefattern / gleichfalls vnd. b. n. da-  
zumahl / kurz nach dem Newen Jahr / ordentlich / so wol  
Schriftlich als Mündlich / erfordert vnd beruffen. Da-  
mit es es denn das Ansehen gewonnen / ja warhafftig da-  
rauff gestanden / vnd leicht geschehen mögen / Das diese  
Kirch vnd Gemein zugleich vnd zu einer Zeit / ihrer beyden  
lieben Seelsorger verlustig weren worden / welche Doch ihr  
Ampt nun ins neunde / vnd bey zehen Jahren / allhier mit  
trewen verrichtet / vnd als junge gelerte vnd begabte Män-  
ner wol gelitten gewesen: Daher denn eine Zeit vnd etliche  
Wochen lang / die Eingepfarten vnd ganze Gemein dieses  
Orts / nicht vnbillich bestürzt vnd betrübt gewesen.

Dem was es mit verenderung des Predig Amtes auff  
sich habe / vnd oft für Vngelegenheit darauß zubefahren /  
wenn eine Kirch vnd Gemein / ihrer reinen / trewen Seel-  
sorger vnd wolbegabten Prediger beraubet wird vnd sein  
sol / Das gibt uns die heilige Schrifft gnugsam zu verstehen.

Salomon sagt Prov. 29. Cessante Prophetia dissipatur  
populus, wenn die Weissagung aus ist / wird das Volk  
wild vnd wüste. Vnd schreibets der heilige Geist schlech-  
ter Ding / dem Vndanc / Verachtung vnd Vngehorsam  
der Psare Kinder zu / wenn Göt entweder durch absterben /  
oder durch ordentliche Vocation, trewe Prediger von ihnen  
abfordern lesset / vnd heisset sie ihr Wandergeräthe nehmen  
vnd wandern / Vnd sagt / die Welt sey ihrer nicht werth / in  
der Epistel Ebr. 11. Ja bey dem Propheten Ezech. 12. wird  
angezeigt / das die Prediger damit der Gemeine vnd dem  
Volk zum Fürbilde vnd Zeichen sorgesetz werden: Das  
Gott mit ihren / ihres Vngehorsams vnd anderer Sünden  
wegen



wegen / wo sie sich nicht bekehren / vnd Buß thun / auch ei-  
ne Wandschafft fürnehmen wolle / entweder durch Pestil-  
lentz vnd Sterbensleuffte / wie vor dessen allhier geschehen /  
oder durch Krieg vnd Verfolgung / wie den Jüden wider-  
fahren / da sie ins Babylonische Gefängniß wandern mu-  
sten.

Derwegen sag ich / ist es ganz sorglich vnd gefährlich  
mit Verenderung des PredigAmpts / vñ sol mans nicht also  
leicht achten vnd in den Wind schlagen / wie etwan der Vn-  
verständige Pöfel sagt: Zucht Heine weg / so kömpt Kun-  
ze wider: Sondern diese Kirch vnd Gemein / vnd andere die  
ihr guts gönnen / haben daher freylich Ursach gehabt traw-  
rig zu sein / vnd sollen nochmahls Gott den HERRN /  
vmb Besserung ihres sündlichen Lebens / vmb abwendung  
der angeedeuteten Straff / vmb erhaltung des reinen Gött-  
lichen vñ unverfälschten Worts vnd PredigAmpts / auch gu-  
tes Friedens / von Herzen anrufen vnd bitten / auß Psal.  
85. sagen: Ach das ich hören solte / das Gott der HERR  
mit vns stets redet / durch sein PredigAmpt / das er Friede  
zusagte seinem Volck vnd seinen Heiligen / damit sie nicht  
auff eine Ehorheit gerathen. Wie Ich mir denn keinen  
zweiffel mache / das es von vielen frommen Christen bis her  
geschehen / vnd noch geschehen werde.

Wolan / so wird auch Gott mitten im Zorn seiner  
Barmhertzigkeit eindeneck sein / vnd hat demnach aus Vä-  
terlicher Güte zusörderst in der fürfallenden Verenderung /  
diese Kirch vnd Gemein dermassen angesehen / vnd die Sa-  
che also gemittelt / das ob wol M. Erhardus Hering / auff  
erlangte günstige Dimission bey dem Erbarn Rath allhier /  
vnd gehaltene Christliche ValetPredigt in dieser Kirchen /  
seiner ordentlichen vnd Göttlichen Vocation gen grossen  
Satz / nunmehr gebührliche Folge geleistet: Dennoch ein  
Hoch vnd Ehrwürdig DomCapitel / vnser anedige Herrn /





auff unterthäniges / ganz sehnliches vnd flehentliches suppli-  
ciren, vnd vielfeltiges inständig anhalten wolgemeltes  
Raths vnd gangser Gemeine allhier in gnediger betrachtung  
dieser Kirchen Nothdurfft / vnd derselben zu sonderm Trost /  
Herrn Zachariae Weseman / seiner empfangnen vnd son-  
allbereit insinuirten Domesleibischen Vocation in Gna-  
den gänglich erlassen.

Demnach gedachter Herr Zacharias auff vorgehendes  
Kirchen Gebet / mit einhelliger Stimm beyder Gemeinen /  
in der Sudenburgk vnd S. Michael / also fort den 26. Fe-  
bruarii, anderweit zum Pfarrer erwehlet / vnd von Bür-  
germeistern / allen dreyen Rätthen / verordneten Kirchvätern  
vnd gangser Gemeine allhier / den 2. Tag Martij Schrift-  
lich vociret vnd beruffen.

Vnd denn / damit an seine stat das verledigte Diaco-  
nat hinwiderumb ersetzt würde / einer vnd der ander in vn-  
terschiedlichen Predigten / dieser Gemein fürgestellt / End-  
lich aber nach gescheneher Berathschlagung / der Ehrwür-  
dige vnd Wolgelarte Herr Petrus Homelius, weil er nicht  
allein dem neuen Pfarhern beschwägert / sondern auch Les-  
re / Lebens vnd Erudition halben / allhier gar wol bekant  
ist / für andern zum Caplan dieser Kirchen erwehlet / glei-  
cher massen Schriftlich vociret, vnd in der Dom Kirchen /  
am nähern S. Gregorij Tag / von vns Apostolisch erwich-  
ordiniret worden.

Vnd haben sie beyde solches / als eine rechtmässige Gött-  
liche Vocation erkant vnd angenommen / Auch nunmehr  
zu derer vollziehung / hier auff dieser heutige Tag berahmet /  
das beyde ist gemelter, neuer Pfarrer vnd Caplan / von ei-  
nem Erbarn / Wolweisen Rath selbst / ihrer habenden Ge-  
rechtigkeit vnd alten Gebrauch nach / investiret vnd an  
diese Cangel / an den Taufstein / Reichstuhl / Altar / Ber-  
befammer oder Sacristey / angewiesen werden sollen. Vnd

mehr =



mehrerwehnter Rath/ meine günstige Herrn vnd Freunde/  
bey mir bittlich ansuchen vnd begehren lassen/ dabey vnd zu-  
vor eine Investitur Predigt/ aus Gottes Wort zu halten  
vnd anstellen.

So hat Ew. Christliche Liebe recht vnd wol gethan/ das  
sie auff geschene ankündigung / vnd nach des Heiligen  
Geistes Vermahnung / heute ihr Lactare vnd Freudenfest  
zuhalten / in grosser Anzahl vnd Versammlung zur Kirch  
kommen/ sich herzlich freuen / die etwa zuvor trawrig ge-  
wesen/ Gott im Himmel loben vnd danken / daß das Pre-  
dig Amt allhier/ durch seine Gnade/ widerumb mit tüch-  
tigen vnd wol qualifcirtten Personen ersetzt ist; Auch dar-  
neben Gott bitten / das er ihnen beyden / vnd dieser ganzen  
Gemein/ ferner mit seinem Gnaden Segen beywohnen / vnd  
sein reines / vnd erfeltes Wort vnd guten Fried erhalten  
wolle/ vngewisse/diese Gemeine vnd Kirch/ vnd alle vnd  
jede Eingepfarten / werden daher saugen vnd satt werden  
vonden Brüsten ihres Trosts/ vnd sich erzecken an der Sü-  
lle ihrer Herrigkeit/ wie der Prophet redet/ das ist/ der heils-  
samen Lehre vnd des Evangelischen Trosts/ ihrer von Gott  
verordneten vnd bestetzten Prediger vnd Seelsorger / zu  
ihrer ewigen Seligkeit reichlich geniessen. Darüber wir  
vnd andere/ die dieser Kirch vnd Gemein guts gönnen/ mit  
derselben heut auch frölich sein / vnd ihnen alle glückliche  
Wohlfahrt von Herzen wünschen / nach dem angezogenen  
Spruch des Propheten Eesai. 66.

### PROPOSITIO.

**D**Amie wir aber nun / ohne fernere Weiterung / zur  
begehrten Prediat schreiten/ vnd vns so viel mehr  
dagegenwertiger Zeit vnd Gelegenheit bequemen/ So  
hab Ich dazu den abgelesenen Text auß 1. Cor. 2. für mich

B ij

nemen



## Ein fröhliches

nemen wollen / denselben zweyer Ursachen halben / vnd in zweyen Hauptpuncten / Ewer Liebe fürzlich fürzutragen.

I. Ratione temporis presentis, Weil wir gleich mitten in der Fasten sein / Da man in allen Kirchen von der Passion / Leyden vnd Sterben Christi zu predigen pfleget / Vnd aber S. Paulus in den abgelesenen Worten sich ausdrücklich verlauten lesset / Das seine fürnehmste vnd gemeinste Predigt / bey den Corinthern vnd andern gewesen sey / von dem gecreuzigten Christo Jesu / So wollen wir auff dismahl darauß fürs Erste / auff ein viertel Stündlein / eine Summarische Apostolische Passion Predigt halten vnd anstellen.

II. Darnach fürs Ander Ratione presentis Actus, Weil nach gehaltenen Predigt / wie gemelt / die neuerwählten vnd beruffenen Prediger / beyde Pfarrer vnd Caplan / solenni investitura, von einem Erbarn Rath / zu ihrem Ampte confirmiret vnd angewiesen werden sollen / Vnd bey solchem Actu anderer Orter in diesem löblichen Erbstift gebräuchlich / eine kurze Erinnerung aus Gottes Wort zu thun / de officio Ministrorum & auditorum, wie sich beyde Prediger vnd Zuhörer in ihrem Ampte / vnd gegen einander Christlich verhalten sollen / damit sie einen gnedigen Gott / vnd ein gut Gewissen haben vnd bewahren mögen: Dazu aber sonderlich in dem iherverlesen Text / ein schöner Typus Apostolicus, vnd Fürbilde an S. Paulo / allen Predigern für Augen gestellt wird; So wollen wir davon auch fürzlich handeln / vnd beydes Prediger vnd Zuhörer / dabey ihrer Pflicht vnd Gebühr erinnern.

Der geerwe GOTT vnd Vater im Himmel / verleyhe vns die Gnad vnd Beystande des heiligen Geistes / damit es nicht ohne Nutz vnd Frucht vnter vns abgehen möge / vmb des gecreuzigten Christi Jesu / vnseres Herrn willen / Amen.

PRIMA



## PRIMA PARS.

**D**er heilige Apostel Paulus setzt in seiner. I. Cor. II. Cap. einen allgemeinen Befehl / an alle Christen / und spricht: Ihr sollt den Todt des HERRN verkündigen / biß das er kom / am Jüngsten Tag / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Denn an der Passion / Leyden und Todt des HERRN Christi / ons so viel gelegen / das S. Bernhardus davon recht vnnnd wol gesagt: Es sey Vltimum refugium, singulare remedium, & indeficiens sapientia, Die rechte Freystadt dahin wir armen Sünder lauffen und vnser Zuflucht haben sollen / für dem Blutracker vñ des Teuffels listigen Anlauff / die beste und heilsambste Arznei / dadurch wir von Sünden curiret vnnnd geheilet werden / vnnnd eine vnmessige grosse Weisheit / daran wir Zeit vnseres Lebens zustudieren haben.

Es geschicht aber solch e Verkündigung des HERRN Todes / nicht allein in handlung und nißung des hochwürdigten Abendmahls / wie davon in gemelter Epistel und Capitel S. Paulus eigentlich redet / und Christus selbst sagt / in verordnung vnd Einßung seines letzten Abendmahls: Solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem Gedechniß: Sondern solche Verkündigung des HERRN Todes / geschicht fürnehmlich auch in den Passion Predigten / welche Jährlich zur Fastenzeit / in der Christlichen Kirchen gehalten vnd angestellet werden / dazu ein jeder Christ sich so wol als zum Abendmahl / finden sol / das er also den Todt des HERRN verkündige.

Solchem Befehl nun / den S. Paulus dißfals an alle Christen gethan / ist er selbst auch nachkommen / vnnnd hat dermassen den Todt des HERRN verkündiget / das er in den vorlesenen Worten außdrücklich sagt: Ich hielt mich nicht dafür / das Ich etwas wüßte vnter euch / ohn allein Iesum Christum den Gecrutzigten.



### Ein fröhliches

Es hat zwar ja S. Paulus sonsten mehr gewußt / sintemahler von Jugendt an / seine freye Künste / Sprachen vnd Griechische Poeten gelernet / wie aus seinen Episteln vnd allegatis zu sehen Actor. 17. 1. Cor. 15. Tit. 1. Da er Menandrum, Aratum vnd Epimenidem anzeucht. So ist er auch erzogen zu den Füßen Gamalielis / gelehret mit allem fleiß im Väterlichen Gesetz / Actor. 22. Er hat herrliche Offenbarung gehabt / vnd ist entrückt worden in den dritten Himmel / vnd daselbst vom Sohn Gottes gehört  $\alpha\gamma\gamma\eta\tau\alpha\ \gamma\eta\mu\alpha\tau\alpha$ , vnaussprechliche Wort / welche kein Mensch sagen kan / 2. Cor. 12. Er ist ein solcher Orator, vnd dergleichen beredt gewesen / das man ihn für den Mercurium gehalten / Actor. 14.

Aber für allen Dingen hat er diß für die höchste Kunst vnd Wissenschaft gehalten / das er von dem gecreuzigten Christo Iesu / von seinem Leyden vnd Todt predigen vnd verkündigen möchte. Ja dagegen hat er alles für schaden vnd Roth geachtet / Phil. 3. Wie denn aus seinen Predigten vnd Episteln vielfeltig zu sehen.

Damit wir aber alles das jenige / was S. Paulus hin vnd wider von dem gecreuzigten Christo Iesu vnd seiner Passion geprediget hat / auff dißmahl / vnser Vertröstung nach / kurz vnd Summarischer weiß zusammen ziehen / So ist dasselbe fürnemlich auff drey Pünctlin gerichtet gewesen.

I. Das sein Leyden / Creuz vnd Todt / nicht ein zufälliges Leyden gewesen / sondern nach Gottes Rath vnd Willen / wie ers zuvor in der Schrift verkündigen lassen / geschehen sey. Denn also lesen wir Actor. 17. als Paulus auff seiner Reiß gen Thessalonich kam / gieng er seiner Gewohnheit nach / in die Jüden Schule / vnd redet mit ihnen auff drey Sabbath / aus der Schrift / thet sie ihnen auff / vnd leget ihnen für / das Christus müste leyden vnd auferstehen. Vnd daher schreibt er 1. Cor. 15. Ich erinnere euch diß Eo-

angelij /



angelis/das ich euch verkündiget hab/lieben Brüder. Denn  
Ich habe euch zu förderst gegeben / welches ich empfangen  
habe/das Christus gestorben sey/nach der Schrift.

Derwegen hieraus offenbar ist/ Dignitas passionis  
Christi, Das die Historia der Passion Christi / eine solche  
herrliche Geschichte sey / davon Gott selbst in seinem Rath-  
schluß decretiret, vnd durch seine Propheten zuvor verkün-  
digen lass'n/ Ja davon die ganze Schrift fürnemlich leh-  
ret/ im alten vnd neuen Testament / das wir wol mit den  
Aposteln sagen mögen/ Act. 4. Warlich ja/ sie haben sich  
versamlet vber dein heiliges Kind Jesum / welchen du ge-  
salbet hast / Herodes vnd Pontius Pilatus / mit den Hey-  
den vnd dem Volck Israel/ zu thun / was deine Hand vnd  
dein Rath zuvor bedacht hat/ das geschehen solt.

II. Das Er solch Leyden / Creuz vnd Todt auff sich  
genommen/ vnd getragen/nicht das ers verdienet/sintemahl  
er nie keine Sünde gethan / ist auch kein Betrug in seinem  
Munde erfunden worden / Elai. 53. Sondern vmb vnser  
Sünde willen/die der HERR auff ihn geworffen/wie er  
selbst klägt Elai. 43. Mir hastu Arbeit gemacht in deinen  
Sünden / vnd hast mir Mühe gemacht in deinen Misse-  
thaten. Davon prediget nun S. Paulus also Roman. 4.  
Christus ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben.

Daraus erscheinet Necessitas passionis, Wie noth-  
wendig es vnser halben geschehen / das Christus gelitten/  
gestorben vnd gecreuziget sey / ja das wir allesampt Chris-  
to solch Leyden zugerichtet haben mit vnsern Sünden.

III. Was Er guts damit ausgerichtet habe/nemlich  
das wir verlorne vnd verdampfte Menschen dadurch erlö-  
set worden. Gal. 3. Christus hat vns erlöset von dem Fluch  
des Gesetzes / da er ward ein Fluch für vns. Denn es ste-  
het geschrieben: Verflucht ist Jederman / der am Holz  
hanget/auff das der Segen Abrahæ vnter die Heyden kome



Ein fröliches

in Christo Jesu/ vnd wir also den verhessenen Geist ent-  
pfangen durch den Glauben.

Daraus denn Utilitas passionis Christi erscheinet/ das  
sein Leyden/ Creuz vnd Todt/ ein krefftiges Leyden sey/ vnd  
vns wol zu statten komme.

In summa/ S. Paulus fasset die drey iherzehlee Punkte  
seiner Apostolischen Passionpredigt/ in ein kurzes Sprüch-  
lin/ vnd sagt 2. Cor. 5. Gott hat den/ der von keiner Sünde  
wuste/ für vns zur Sünde gemacht / auff das wir würden  
in ihm die Gerechtigkeit/ die für Gott gilt.

V S V S. Derwegen sollen wir vns diese Summarische  
vnd kurze Apostolische Passionpredigt / von dem gecreuz-  
tigten Christo Jesu/ täglich für Augen stellen.

1. Als ein Buß Spiegel / daraus wir unsere Sünd  
erkennen/ vnd herzlich bereuen/ vnd vns dafür hüten sollen/  
weil wir Christum damit ans Creuz gebracht.

O Mensch beweine dein Sünde groß/  
Darumb Christus des Vaters Schoß  
Luffert/ vnd kam auff Erden.

O Menschen Kind/ bedenck das recht/  
Wie Gottes Zorn die Sünde schlegt/  
Thu dich dafür bewahren.

Memoria crucifixi, crucifigat in nobis omne vitium, sagt  
Bernhardus, So oft wir an den gecreuzigten Christum  
nur dencken / sollen wir dadurch creuzigen vnser Fleisch /  
samt den Lüsten vnd Begierden.

Die aber in Sünden vnbusfertig fortfahren / die creuz-  
higen Christum auff's newe / sagt der Apostel Ebr. 6. Aber  
wehe denen in alle Ewigkeit / wo sie nicht in der Gnaden-  
zeit von Sünden abstecken/ vnd sich zu Gott bekehren.

2. Als einen Trost Spiegel wider die Sünde vnd das  
Hellische Verdamnis. Christus hat vnser Sünde selbst  
geopfert



geopffert an seinem Leibe auff dem Holtz/auff das wir der  
Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit leben / durch wel-  
ches Wunden ihr seid heil worden / 1 Petr. 2. Darumb/wer  
wil die Auserwehleten Gottes beschuldigen? Gott ist hier /  
der da gerecht machet / Wer wil verdammen? Christus ist  
hier / der gestorben ist / Ja vielmehr / der auch aufserwecket  
ist / welcher ist zur Rechten Gottes / vnd vertritt vns / Rom. 8.  
O immensa Dei misericordia, sage Bernhardus, ut ser-  
uum redimat, non parcit filio, nec filius sibiip si parcit, das  
ist / wie wir singen:

**D** **H** **E** **R** **R** dein Lieb so groß dich gezwungen  
hat /

Das dein Blut an vns groß Wunder that /  
Vnd bezahlt vnser Schuld /

Das vns **G** **D** **e** **i** **t** ist worden holdt.

Drumb ist nun nichts verdammliches an denen / die da sind in  
Christo Jesu vnserm **H** **E** **R** **R** / Rom. 8.

3. Als einen Tugendt Spiegel / dadurch wir vermahn-  
net werden / seinem Exempel zu folgen in Creuz vnd Ley-  
den / wie es **G** **D** **e** **i** **t** vns zuschicket. Denn Christus hat ge-  
litten für vns / vnd vns ein Fürbilde gelassen / das wir sollen  
nachfolgen seinen Fußstapffen / welcher nicht wider schalt /  
da er gescholten ward / nicht dräwet / da er leydet / er stellet  
es aber dem heim / der da recht richtet. 1. Petr. 2.

Sonderlich aber / das wir ihm für sein Leyden / Creuz  
vnd Todt von Herzen danken / vnd bitten / das es an vns  
nicht mög verloren sein:

Wir danken dir für deinen Todt /

**H** **E** **R** **R** **J** **E** **S** **U** / vnd dein grosse Noth /

Die du vmb vnser willen gelitten hast /

Denn sonst fürwar /

Kein Opffer im Dimmel vnd Erden war /

Das Gottes Zorn kont stillen.

**E** **i**

Dein



Dein Leyden/ Creutz vnd bitter Todt/  
 Sey vnser Trost in aller Noth/  
 DER Christ das hilff vns/ Amen.

## SECUNDA PARS.

**B**isset vns nun auch mit einander/ im verlesenen Text  
 bey h n Typum Apostolicum, Wie vnd welcher ge-  
 stalt der Apostel Paulus sein Predig Amt geführet/  
 vnd dann sich zum Exempel aller trewer Prediger farges-  
 stellet/ vnd wie Christliche Zuhörer sich gegen dieselben/ der  
 Gebühr nach/ verhalten sollen.

Was nun S. Paulum vnd sein Apostolisch Predig-  
 Amt anfangen thut/ haben wir dabey/ dem verlesenen Text  
 nach/ fürnemlich dreyerley mit fleiß in acht zu nemen.

I. Genus doctrinae, Was für eine Lehre er in seinem  
 Amt geführet. Da Ich zu euch kam/ spricht er/ Euch  
 zuverkündigen die Göttliche Predigt/ testimonium Dei,  
 Anzuzeigen/ das er nicht seine eigene Eräwme vnd Land/  
 nicht die erdichteten Legenden/ auch nicht der geleerten Hey-  
 den Bücher vnd Kunst ihnen offenbaret vnd erkleret habe/  
 sondern die Lehre/ welche Gott durch seine auserwehlete  
 Zugen/ die lieben Propheten vnd Aposteln/ mit denen Er  
 Mündtlich geredet/ in der Schrifft außzicknen lassen.  
 Daher solche Schrifft genent wird Scripturae deo' n' v' s' q',  
 2. Tim. 3. Drumb sagt er auch Actor. 20. Ich habe euch  
 nichts verhalten/ das Ich nicht verkündiget habe/ alle den  
 Rath Gottes/ vnd habe bezuget beyde Jüden vnd Grie-  
 chen/ die Bus zu Gott/ vnd den Glauben an vnsern Herrn  
 Jesum/ Da er denn selbst die ganze Schrifft vnd Gött-  
 liche Predigt in zwey Hauptstück ein vnd abgetheilet/ in  
 Gesetz vnd Evangelium/ in die Bus zu Gott/ vnd den  
 Glauben am Jesum.

Da diese Göttliche Predigt hat er geführet in thesi &  
 antithesi,



antithesi, das er ihnen nicht allein den Grund der seligmachenden Lehre aus der Schrift gezeigt / sondern auch die Kezer und Widersprecher gestrafft und widerlegt hat / Als Hymenæum, Philetum und andre.

Also hat er auch das sündliche Wesen / mit ernst gestrafft / Unzucht und Blutschande / 1. Cor. 5. böse Geschwätz / erzgerliche Gezänck / 1. Cor. 15. Und sonderlich den rechten Scopum Scripturæ Christum Iesum ihnen für Augen gestellet. Denn 1. Cor. 3. sagt er / Einen andern Grund kan niemande legen / außser dem / der da geleyet ist / welcher ist Christus Iesus. So aber Jemandt anders lehret / und bleibet nicht bey den heilsamen Worten unsers Herrn Jesu Christi / und bey der Lehre von der Gerechtigkeit / der ist verdüstert / und weiß nichts, sondern ist seuchig in Frage und Wort kriegen / auß welchen entspringet Neid / Hader / Lestung / böse Argwohn / Schulgezänck / solcher Menschen / die zerrüttete Sinne haben / und der Wahrheit beraubet sein / die da meinen / Gottseligkeit sey ein Gewerbe / Thue dich von solchen / 1. Timoth. 6. Und Galat. 1. So auch wir / oder ein Engel vom Himmel / euch würde Evangelium predigen / anders denn wir euch geprediget haben / anathema sit, der sey verflucht.

II. Ratio docendi, Was Paulus für eine Art in seinen Predigt gebraucht / Da Ich zu euch kam / kam ich nicht mit hohen Worten Item: Meine Wort und Predigt war nicht in klugen Reden Menschlicher Weisheit / Anzuzeigen / das er sich aller Einfalt in seinen Predigten beflissen habe.

Denn ob er wol / wie gehöret / ein gelehrter und beredter Mann gewesen / und sonderliche Offenbarung gehabt / so pranget er doch nicht mit seiner Kunst / wie etwa ein Weltweiser Redener / davon der Herr sagt:

Proiicit ampullas & sesquipedalia verba,

Sondern er S. Paulus / heit sich herunter zu dem gemeinen



Ein fröliches

Wann vnd einfeltigen Lehen/damit die ihres Glaubens ver-  
sichere/vnd zu wahrer Buß gebracht werden / wie er denn  
Gal. 3. sagt: Er habe ihnen dermassen Christum für Augen  
gemahlet/ vnd so deutlich davon geprediget / als wenn Er  
ist vnter ihnen gecreuziget were.

III. Finis prædicationis, Gottes Ehr zu fördern /  
vnd seine Zuhörer damit zum rechten Glauben vnd Selig-  
keit zu bringen/Auff das ewer Glaube bestehe nicht auff  
Menschen Weißheit / sondern auff Gottes Krafft.  
Denn das Evangelium ist eine Krafft Gottes / die da selig  
machtet/ alle die daran glauben/ Rom. 1.

Neben dem aber ist im Text zu merken / das S. Pau-  
lus sagt: Vnd Ich war bey euch mit Schwachheit vnd  
mit Furcht vnd mit grossen Zittern.

Damit denn auff sein Leben gedeutet wird.

I. Durch die Schwachheit verstehet Chrylostomus,  
persecutionem die Verfolgung/die da S. Paulo vielfeltig  
widerfahren/ wie er selbst nach einander erzehlet/ 2. Cor. 11.  
& 12.

Es deutets aber S. Paulus selbst/ Gal. 4. vnd nents sei-  
ne Anfechtung/die er leydet nach dem Fleisch / anzuzeigen /  
das/ob er wol ein hoher Apostel vnd außgewähltes Rüstzeug  
Gottes/ dennoch dem Fleisch nach/ein schwacher/sündli-  
cher vnd gebrechlicher Mensch gewesen/ vnd sage Rom. 7.  
Wollen hab ich wol / aber vollbringen das gute / finde ich  
nicht / der Sünden halben.

Wie denn ein sonderlich Exempel seiner Menschlichen  
Schwachheit zu lesen Act. 15. da er mit Barnaba seinem  
Collega vnd Mitarbeiter am Werck des H E R R N / in  
einen harten Streit vnd Zank geräth / das die Historia  
sagt/ sie kamen scharff an einander/also/ das sie von einan-  
der zogen. Denn freylich ist auch vnter Gottes Heili-  
gen keiner ohne Tadel / sondern sie sind allzumahl Sünder

vnd



vnd mangeln des Ruhms / den sie an Gott haben solten /  
Iob. 15. Rom. 3.

An welcher Schwachheit doch Paulus kein gefallen ge-  
habt / sondern dieselbe erkant / vnd sein Fleisch / so viel an  
ihm war / durch Gottes Gnade gezähmet / I. Cor. 9 Ich be-  
teube meinen Leib / vnd zähme ihn / das ich nicht den andern  
predige vnd selbst verwerfflich werde. Vnd wie Gott der  
HERR nichts böses geschehen leßt / er weiß nach seiner Gü-  
te vnd Weisheit / etwas guts darauß zu schaffen / so hat der  
Zanck Pauli vnd Barnabæ / wie ergerlich er auch gewesen /  
die gute Endschafft erreicht / das weil sie nicht beysammen  
blieben / das Evangelium auch bey andern in Cypren / da-  
hin Barnabas neben Marco gezogen / ausgebreitet worden  
ist.

2. Durch die Furcht vnd Zittern gibt S. Paulus zu-  
verstehen seine Demuth / das er in dem hohen Ampt sein vn-  
vermögen erkant / vnd dennoch demütig gegen Gott vnd  
den Menschen sich gehalten / vnd wo ers nicht gethan / Got-  
tes Straff sich zubefahren gehabt / wie er 2. Cor. 12. sagt:  
Auff das Ich mich der hohen Offenbarung nicht überhebe /  
ist mir gegeben ein Pfal ins Fleisch. Ja in Furcht vnd zit-  
tern hat er auch sein Ampt gethan / fleissig gebetet vnd Gott  
gedancket / vnd damit erkant / was er 2. Cor. 3. schreibet:  
Wir sind nicht tüchtig Nach zu finden von vns selber / als  
von vns selber / sondern das wir tüchtig sind / ist von Gott /  
welcher auch vns tüchtig gemacht hat / das Ampt zu füh-  
ren des newen Testaments / Vnd I. Cor. 15. Von Gottes  
Gnaden bin ich / was ich bin / vnd seine Gnade an mir ist  
nicht vergeblich gewesen.

Accommodatio. Seht / Das ist der Typus Apосто-  
licus, allen trewen Predigern newes Testaments zum Für-  
bilde fürgestellt. Dabey alle Prediger zu lernen, haben /  
quod Episcopus non sit nomen honoris, sed laboris &  
oneris,



Ein fröliches

oncris, wie Augustinus sagt/ Das Predig Ampt ist ein großes/ hohes vnd schweres Ampt/ dabey allerhand Beschwerung vnd Verfolgung auszusehen / Darumb ein jeder in der Furcht des HERN/ mit wahrer Buß vnd Gebet dazu schreiten / vnd darin an Lehr vnd Leben sich also verhalten sol/ wie wir ist an S. Paulo gehöret. Ob gleich zuzeiten Schwachheit mit vnterleusst / sollen doch Prediger daran kein g. fallen tragen/ sondern durch Gottes Gnade derselben wehren/ fleißig beten vnd Gott vertrauen/ der wil jr Trost vnd Verstande sein. Denn Esai. am 49. Die Sache ist des HERN/ vnd mein Ampt ist meines Gottes/ darumb bin ich für dem HERN herrlich/ vnd mein Gott ist meine Stercke.

Wie ich mir denn keinen zweiffel mache / es werden beyde erwählte vnd vocirte Pfarrer vnd Caplan dieser Kirch vnd Gemein/ solchem Typo Apostolico sich gemeh verhalten.

I. Doctrina verbi, Das sie das reine vnd erfelschte Wort Gottes / aus den Schrifften der Propheten vnd Apostel / vnd wie es im Christlichen Concordien Buch/ vnserm öffentlichen Kirchenb. kentniß/ widerholet/ vnd darauß sie ordiret worden / vnd sich dazu bekant haben / ihren Zuhörern fürtragen vnd erklären. Denn Eyr. 34. Man hat gnug an Gottes Wort/ wenn man recht l. hren wil/ Vnd 1. Pet. 4 Qui loquitur loquatur eloquia Dei, Wer da redet in der Kirchen/ der rede als Gottes Wort. Sie sollen Befes vnd Exangelium predigen / getrost ruffen vnd nicht schonen / vnd jr Stimme erheben wie eine Posaune/ vnd dem Volck ihre Vbertretung vnd Sünde verkündigen/ Esai. 58. Cap. Auch den Catechismum mit allm fleiß treiben/ denn der ist eine kleine Bibel/ darauß wir von Gott vnd vnser Seligkeit beständigen Grundt vberkommen/ vnd zum Reich Gottes vnterrichtet werden.

Vnd solche Lehre sollen sie führen in thesi & antithesi, Das sie nicht allein mechtig sein zu ermahnen durch die heilsame



heilsame Lehre/ Sondern auch zu straffen die Widersprecher/ Tit. 1.

2. Methodo convenienti, Das sie ihre Predigern so anstellen/ das auch die Einfeltigen vnd der gemeine Mann etwas drauff fasse.

Vnd 3. Fine salutari, Das es alles geschehe zur Erbauung der Christlichen Kirchen/ auff das sie alles reichlich haben/ 1. Cor. 14.

Also auch in ihrem Leben sich dermassen erzeigen/ ihre Schwachheit erkennen/ vnd demütig sein/ Syr. 3. Je höher du bist/ je mehr dich demütige/ so wird dir der HERR holdt sein/ denn der HERR ist der Allerhöchste/ vnd thut doch grosse Dinge durch die Demütigen/ Auch darneben friedfertig/ wie S. Paulus vermahnet Ephel. 4. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist/ durch das Bandt des Friedens/ so wird der Gott des Friedens bey ihnen sein/ vnd verleyhen/ das ihre Arbeit nicht vergeblich sey in dem HERN. 1. Cor. 15.

Was ist denn endlich der Zuhörer Gebühr?

Gott gibt vnd erhebt euch/ liebe Christen/ seine junge/ gelehrte/ begabte Männer/ ja gibt euch iso zu Predigern/ Propheten vnd Aposteln/ einen Zachariam, vnd einen Petrum.

Von Zacharia sagt D. Luther in der Vorrede/ das er von Christo gewaltig gezeuget/ vnd ihn als den König zu Jerusalem auff ein Esel eingeführet/ vnd fürwar der aller tröstlichsten Propheten einer ist/ der viel süßer vnd freundlicher Wort giebet.

Von Petro sagt er/ das er in seinen Episteln das Haupt vnd den Eckstein Christum auch zeige/ vnd darneben ernstlichermahne alle Stände zu guten Wercken.

Diß beyderley werden nun ewre neue berufene Prediger/ ungezweifelt durch Göttliche Verleyhung/ auch thun vnd verrichten in ihrem Ampte/ das sie euch auff Christum den

D

rechten



Ein fröhliches

rechten Ehren König vnd Eckstein weisen/vnd viel süsse vnd freundliche Wort geben werden/ wo aber die nicht werden helfen / werden sie auch ernstlich ermahnen vnd straffen / was zu straffen ist / vnd sich des Göttlichen Befehls erinnern Esai. 58. Clama, ne cesses, Ruffe getrost / schone nicht / etc.

Wolan / so lernet lieben Christen / wie ihr euch der Gebähr nach hinwiderumb gegen sie verhalten sollt. Vnd meldet zuörderst Gottes Wort / das die Psar Kinder ihren Seelsorgern vnd Predigern auff dreyerley weis / oder an dreyerley Wege verpflichtet sein.

1. Corde, Sie von Herzen zu lieben vnd zu ehren / als Gottes Diener vnd Mundboten / wie S. Paulus vermahnet 1. Thessal. 5. Wir bitten euch lieben Brüder / das ihr erkennet die an euch arbeiten / vnd euch fürsehen in dem H. E. K. K. N. / vnd euch vermahnen / habt sie desto lieber vmb ihres Wercks willen / vnd seid friedsam mit ihnen / Vnd 1. Tim. 5. Die Eltesten / das ist / trewe Lehrer vnd Prediger / die wol fürsehen / die halte man zwysacher Ehren werth / Sonderlich die da arbeiten im Wort vnd in der Lehre.

Ein Erbar Rath vnd derselben Verwandten / sollen ihren iet von Gott verordneten Predigern / alle Ehr / Liebe vnd Beförderung erzeigen / vnd sie hinwiderumb gegen die Regimentspersonen sich Ehrerbietig erzeigen / in betrachtung / das es Gott also im alten Testament verordnet / vnd ihm noch gefellig / das Moses vnd Aaron / das ist / Prediger vnd Regenten / Brüder sein / vnd gute Correspondentz mit einander halten. Denn das ist nicht allein fein vnd lieblich / sondern daselbst verheisset der H. E. K. K. Segen vnd Leben / immer vnd ewiglich / Psal. 133. Wie die beyde Gleichniß in gemelten Psalm auch außweisen / vom köstlichen Balsam / der vom Haupt Aaron herab fleuss / vnd vom Thaw / der von Hermon herab flet. Also auch in Gemein / ein jeder

Ein



Eingepfarter / sol seine Seelforger lieben vnd ehren / so wol wann sie Geseß / als Evangelium predigen.

Solche fromme Pfar Kinder sind gewesen die Galater / welche der Apostel Paulus gar herrlich rühmet / Gal. am 4. Cap. Da Ich zu euch kam / nemet ihr mich auff als einen Engel Gottes / ja als Christum Jesum selbst / vnd setzt die merckliche Wort hinzu : Wie wartet ihr dazumahl so selige Leute ? Ich bin ewer Zeuge / das wenn es möglich gewesen were / Ihr hettet ewre Augen ausgerissen / vnd mir gegeben.

Also sollen noch heute zu Tage / alle fromme Pfar Kinder ihre von Gott gegebene Lehrer vnd Prediger / lieben / ehren / vnd als Gottes Mundboten auff vnd annehmen.

Da sollen auch ihrer in Sterbensleufften / so viel immer möglich / schonen / vnd sich bey zeit zur Kirchen finden / allda ihre Beicht thun / das nicht die Prediger hernach in alle Winckel kriechen müssen / vnd sich erinnern / Dis sind noch junge Männer / deren Dienst Gott noch lange brauchen kan. Sollen gedencen / wie es vor dessen in der Pest allhier gegangen / da alle Prediger vnd Schul vnd Kirchen diener / biß auff einen / mit auffgangen sind. Drumb sollen sie die Eingepfarten nicht ohne hohe Noth / vnd muthwillig in Gefahr stecken / wo sie aber ihrer begehren zu Tag vnd Nacht / werden sie ihres Amptes willig zu brauchen wissen.

Vnd ob gleich zu zeiten bey den Predigern Schwachheit gespüret wird / sollen dieselbe die Eingepfarten vielmehr mit dem Liebesmantel zudecken / als ihnen feind werden / oder alsbalde rathen vnd helfen / das sie von der Schüppe kriegen. Galat. 4. sagt Paulus : Ihr wisset / das Ich euch in Schwachheit nach dem Fleisch / das Evangelium geprediget habe / vnd meine Anfechtung habt ihr nicht verachtet noch verschmähet.



Ein fröliches

2. Aüribus, Darnach sollen Christliche Zuhörer ihrer trewen Prediger Trost vnd Geseß Predigten gerne hören / Denn / wer aus Gott ist / der höret Gottes Wort / sagt der HERR Christus Ioh. 8. Ja sollens nicht allein hören / sondern denselben auch gehorchen vnd folgen / wie der Apostel Ebr. 13. vermahnet: Gehorchet ewren Lehrern / vnd folget ihnen / denn sie wachen vber ewre Seelen / als die Rechen- schafft dafür geben sollen / auff das sie das mit freuden thun / vnd nicht mit schuffzen / denn das ist euch nicht gut.

3. Manu, Sollen fromme vnd Christliche Zuhörer ihre Lehrer vnd Prediger auch nehren. Das ist nun zwar eine vngenehme Erinnerung / da einer oder der ander etwan gedendet die Prediger thuns ires Genusses halben / sie sind geizig / haben weite Ermel / wer kan die füllen / vnd inen gnug geben? wer im an der alten Besoldung nicht wil gnügen lassen / der ziehe hin / da er mehr bekomme. Nein, lieben Christe / sondern wir haben hie von Gottes Wort.

Denn gleich wie die Kirchendiener aus Gottes Gebot vnd Befehl schuldig sind / allein Gottes Ehr / Ruhm vnd Preis / vnd der Leute Heil vnd Seligkeit zu suchen vnd zu fördern: Also haben auch die Kirchen vnd Gemeinen von Gott Befehl / das sie ihre Diener nehren / vnd ehrlich versorgen vnd erhalten sollen. Denn also spricht Christus: Ein Arbeiter ist seines Lohns werth. Darumb ist man schuldig / fromme trewe Christliche Lehrer vnd Kirchendiener ehrlich zu vnterhalten / vnd sie zu versorgen.

Vnd zwar wollen wir hievon Ew. L. auff diß mahl nur zwey Sprüchlin aus S. Paulo fürhalten / die sie mit fleiß zu mercken. Der erste steht 1. Cor. 9. vnd lautet also: Wisset ihr nicht / das die da Opffern / essen vom Opffer? Vnd die des Altars pflegen / genießten des Altars? Also hat auch der HERR befohlen / das die das Evangelium verkündigen / sollen sich vom Evangelio nehren.

Hierzu



Hierzu gehöret nun nicht allein der Zeitpfenning / wie mans nennet / so alle Quartal von den Bürgern vnd den jri- gen auch dieses orts / die sich zum Sacrament des Altars vñ zum Tisch des H. Erren halten vnd finden / eingesamlet wird / vñ ein stück ist zu des Pfarrers Besoldung gehörig. Vñ weil du Gottes befehl stehet / so ein jeder Bürger vñ Eingepfar- ter / denselben ja fleißig in acht nemen / das er für sich vñ die seinen / so sich zur Communion halten / solchen Zeitpfen- ning treulich reiche vnd gebe seinem Pfarrer vnd Seelsor- ger alle Quartal / ohne verweigerung vnd mit guten willen. Denn einen frölichen Geber hat Gott lieb / 2. Cor. 9.

Sondern ee gehöret zu dem ist angezogenen Spruch / auch die ganze Besoldung der Prediger vnd Seelsorger / da sol man zusehen vñd ermahnet sein / das ihnen dieselbe zur rechter zeit / von Quartal zu Quartal / völlig vnd richtig zu- gestellt vnd vberreicht werde / damit die Prediger nicht Br- sach haben zu klagen / vnd ihr Ampt mit seuffzen thun / wel- ches den Eingepfarten vnd Zuhörern nicht gut ist / Ebr. 13. Insonderheit sollen die verordneten Kirchväter / neben der Obrikeit / mit allen fleiß dahin arbeiten vnd bedache sein / das Jährlich richtige Kirchen Rechnung gehalten werde / vnd dahin sehen / wie die Kirchengüter nicht mögen ver- schmälert / sondern verbessert werden / damit den Kirchendien- nern davon desto reichere Besoldung könne zugeleget vnd ge- geben werden. Wie Ich denn E. L. eines Exempels fleißi- ger Kirchenrechnung erinnern könnte / nicht weit von hinnen / dadurch etlichen Dorffkirchen in wenig Jahren / viel tausent Thaler erübriget worden. Aber man nimpt zuzeiten die Ad- lers Federn / vnd bringet sie zu den andern Federn / dadurch di- selben auffgefressen vnd verzehret werden. Vernünfftige Leute verstehens wol / was ich meine / vnd wordens im besten vermercken.

Der ander Spruch stehet Gal. 6. Ein jeglicher der vnter-

D iij richtet.





### Ein fröhliches

richtet wird mit dem Wort/der theile mit allerley guts dem/  
der ihn vnterrichtet. Der Spruch gehet nun in gemein auff  
alle Eingepfarten / vnd wird ein jeder Bürger vnd Ein-  
wohner dadurch ermahnet/ seinen Predigern vnd Seelsor-  
gern/Pfarrern vnd Caplan zu geben vnd guts zu thun. Ein  
Brawer/wenn er brawet / so bedencke er seinen Seelsorger/  
Ein Fleischer vnd Bürger/wenn er schlachtet / so vergesse  
er seiner Prediger nicht/ein Becker/wenn er backet desselben-  
gleichen/ Vnd in summa ein jeglicher Zuhörer sol sich erin-  
nern/ der Vermahnung des heiligen Gastes / im Büchlin  
Nehem. 8. Wenn ihr ewer Fettes esseet / vnd trincket ewer  
süßes / so schicket denen auch theil / die nichts für sich berei-  
tet haben / etc. Wenn das allweg geschehe vnd in acht ge-  
nommen würde / könten die Prediger allenthalben ihr reich-  
lich Auskommen haben.

Vnd zwar ist darneben zu mercken / das S. Paulus vn-  
ter andern auch spricht 1. Cor. 9. So wir euch das Geistli-  
che seen / ist so ein groß ding / ob wir ewer Leibliches erndten?

Im alten Testamente muste man zu vnterhaltung der Le-  
viten Priester vnd Predigerstands / alle erste Geburt vnd al-  
le erste Früchte von Menschen vnd Viehe / dazu Zehenden  
vnd dergleichen Opfer in den Tempel bringen / vnd schmü-  
cket **GOTT** der **HEX** solche Gaben / mit einem schönen  
herrlichen Titel / vnd heissets ihm selbst gegeben. Gaben  
sie nun fleissig Gotte / das ist / den Priestern / was ihnen ge-  
bührete / so gab ihnen Gott auch widerumb Segen. Wo sie  
aber darin seumig waren / da gab Gott dagegen thewre Zeit  
vnd alles Unglück.

Also auch ist / wollet ihr Pfarrer vnd Prediger haben /  
so müßet ihr ihnen auch geben / vnd allerley guts thun / ein  
jeder nach seinem Vermögen vnd Gelegenheit / nicht allein  
an Bruchpfennigen aus guten danckbaren willen / vnd nicht  
der Meinung / die Absolution dadurch zu küssen / sondern

wegen



wegen ihrer Mühe vnd Seelsorge / Desgleichen sonst  
wie gemelt / am Fleische / Bier / vnd andern Victualien, das  
die Prediger davon auch ihr Theil kriegen mögen / nach S.  
Pauli Vermahnung.

Wie viel nun nach dieser Regel einher gehen / vber die  
sey Friede vnd Barmhertigkeit / vnd vber den Israel Got-  
tes / Galat. 6. Wer aber hie verachtet / der verachtet nicht  
Menschen / sondern Gott, der seinen guten Geist gegeben  
hat in euch / 1. Thess. 4.

Unser HERR Gott verleyhe / das ein jeder seine Bes-  
bühr in acht hab / vnd thue was Gott gefellig ist / so wird  
Gott Gnade geben / das wir heut vnser Lutare nicht ver-  
gebens vnd vmbsonst gehalten haben / sondern es werden zu  
förderst die Eingepfarten / von ihrer newberuffenen vnd be-  
stetigten Prediger vnd Seelsorger heilsamen Lehre vnd  
Trost dermassen saugen / das sie davon satt vnd von der Süls-  
le ihrer Herrlichkeit ergetet werden / in dem Geckenigten  
Christo Jesu vnserm HERRN / welchem mit dem Vater  
vnd heiligen Geist / dem einzigen wahren Gott in dreyen  
Personen / sey Lob / Ehr / Preis vnd Danck ges-  
saget / von nun an bis in alle Ewig-  
keit / A M E N.

E N D E.





# DE MINISTERII

## ECCLESIastici AVTO-

RE, ET ALTORE INCOMPARABILI, AR-  
dua ejusdem gravitate, graviq; difficultate, extrema necessitate, atq;  
uberrima adeò utilitate, nec non peculiari & frequenti ad-  
modum contentu, ac divinis demum in cœlo  
accipiendis præmijs &c.

### ELEGIA.

In Actum Investituræ virorum, Reverentia, eruditione, re-  
ligiosa pietate præstantium, & necessarijs Ministerio Ec-  
clesiastico donis affatim instructorum :

DN. ZACHARIÆ VVESEMANNI PASTORIS,

Et

DN. PETRI HOMELII DIACONI,

Ecclesiæ Christi in Australi Magdeburga Symmystrarum & affini-  
um fidelissimorum, fautorum & amicorum suorum  
reverenter colendorum &c.

*Auspicatò & feliciter instituta & transacta, vere ineunte,  
Martio Mense, ipso Gertrudis die, Anni post CHRISTVM,  
Sacrosancti Ministerij conservatorem, natum decimi  
septimi seculi septimi.*

Boni ominis & amicæ acclamationis & congratulationis  
ergò conscripta

à

*Christiano Seumio Sangerhusano, Juniorum,  
Gallorum Præceptore.*

ELE-



## ELEGIA.

**G**randior in terris non res, nec sanctior ordo,  
 Esse Ministerio (quis neget?) usq; potest.  
 Omnia cunctipotens ut sanxit, & ornat, & auget,  
 Religionis opus plus tamen ille fovet.  
 Ergò sacrosancti nisi promovet ipse IEHOVAH  
 Usq; Ministerij, (proh dolor) alget, opus.  
 Vera loquor, sacer hic perijisset funditus ordo,  
 Si penes arbitrium dæmona fortè foret.  
 Sed penes arbitrium cacodæmona non fuit unquam,  
 Cœlitus ut sacer hic extitit ordo manet.  
 Dæmon ut infestis teterrimus institit armis,  
 Usq; dolum technis dissimulare sciens.  
 Sit licet, ut liquet, hic milleno præditus astu,  
 Causa subest, nequijt sed nocuisse Satan.  
 Idq; senescentis circum deliria mundi  
 Velletis: Ipse sui ni DEVS aura gregis.  
 Semper & innumeros donaret ipse ministros:  
 Pastores, alios insuper atq; viros.  
 Quorum alius summi potis ordinis esse Propheta,  
 Alter apostolici pars quotacunq; chori.  
 Pro modulo doni quò serviat alter, & alter,  
 Successus DOMINO dante subinde pios.  
 Ardua res, dubiâ curarum mole referta,  
 Spargere sincerâ semina sacra fide.

E

Tanta



ELEGIA.

Tanta vel in toto non res, nec sanctius orbe  
 Officium, quali nemo carere potest.  
 Ni velit excludi promissi limine cœli  
 Et fieri stygijs præda voranda lupis.  
 Vera salus per quod datur & mortalibus ægris,  
 Cordibus inq̄ pijs vult habitare DEVS.  
 Absq; Ministerio malè vivitur ergò? quid inde?  
 Nil: nisi (crede mihi) de vius error erit.  
 Scilicet ut medio malè fertur gurgite puppis,  
 Quæ rectore caret: Fluctuat illa ratis.  
 Fluctuat, & dubijs non rarò mergitur undis;  
 Mergitur in stygios cœtus & iste lacus:  
 Qui caret hoc; Spernit vel sancti munera verbi:  
 Qui colit, innumeras fert bonitatis opes.  
 Cœtus alens igitur concordi corde ministros,  
 Fluctuet ut, nunquam mergitur ille tamen.  
 Omnia salvifici numeret quis commoda verbi,  
 Largâ, IOVA Pater, quæ dedit usq; manu,  
 Bartolus & Baldus valeant (sapientia mundi)  
 Neuter habet tali ius (vetat ordo) foro.  
 Numnè igitur sancti mysteria tradere verbi  
 Eludis? raptus fersq;, refersq; tuos?  
 Ante quidem tali caruisset munere mundus,  
 Integra si vetitas arbor haberet opus.  
 Tum benè vivebat genus & mortale, priusquam  
 Fregerat autoris iussa verenda DEI

Excide



Exciderant nondum diæ cum pectore dotes,  
 Pressaq; mens cecâ nube iaceret iners.  
 Quippe, suos propriâ radios de mente refundens,  
 Lustrabat pleno lumine corda DEVS.  
 Sed simul astuti ut decerpfit, fraude colubri,  
 Interdicta sibi poma, superba manus.  
 Heu mihi quàm subito prior hinc fortuna recessit,  
 Attulit heu quantum dira rapina malum?  
 Sordida iam loca sunt, iam nil nisi Spurca Sacella,  
 Qui fuerant Summo templa probata DEO.  
 Provida Cimmerijs lux est obducta tenebris,  
 Et mentem quo vis semita cæca trahit.  
 Cælica non per se ratio corrupta prehendit,  
 Sic est corruptus (proh dolor) omnis homo.  
 Parvula de tantâ scintillula luce remansit,  
 Quò valeat culpæ mens meminisse suæ.  
 Hæc micat in densis parvo splendore tenebris,  
 Ceu solet obscuro pallida luna polo.  
 Quid mirum? penitus si tanto in turbine rerum  
 Intereat: summi sed patris obstat amor.  
 Obstat amor patris, manuum monimenta suarum  
 Ne pereant, Natum misit ab arce poli.  
 HIC reparat Solus diuini munera verbi,  
 Hic aperit solus sensa sacrata DEI.  
 HIC tenebras removet, collustrans lumine verbi  
 Pectora, restaurans templaq; lapsa prius.



ELEGIA.

Eripit HIC multos a vidi, de faucibus orci,  
 Dum cæcata novâ pectora luce replet.  
 Sanguine dum proprio mundum (res mira) redemit,  
 Infringens colubri ritè nocentis opus.  
 Ecquæ digna potest tanto promunere, tantis  
 Pro meritis reddi gratia? numqua potest?  
 Ausonia præsul grave pondus divitis auri  
 Si daret, imperij dimidiumq; sui.  
 Si daret oppressis dira qui sorte jacerent,  
 Gaudia quanda forent? Gratia quanta foret?  
 Qui libet eximijs celebraret laudibus acta,  
 Deficeretq; sonus, deficeretq; modus.  
 Sed potius LÆTÆRIS o vans, hoc voce celebres,  
 Quisquis es, hoc grato pectore & ore feras:  
 Quod sacrata tibi divini munera verbi  
 Protulit HIC, patrio munera sumta sinu.  
 Erudit & sincera tibi qui dogmata tradant,  
 Qui monstrent certam, quæ sit ab astra, viam,  
 An tibi malueris vel Cræsi regna superbi?  
 An tibi terrarum quas tenet orbis opes?  
 Crede mihi, non orbis opes malè saucia sanant  
 Pectora, non unquam pectora mæsta levant.  
 Huc ades, huc propera, sacrum cognoscito verbum.  
 Hoc tibi mœrenti dulce levamen erit.  
 Aspicias quocunq; velis? sua quemq; moratur  
 Cura fugax, paucos dicta sacrata juvant.

Fabula



Fabula jam fermè est CHRISTI qui dogmata tractat,  
Erudit & populum de pietate rudem.

Heu malè quam Vates miseros hæc secula tractant ?

Heu miseros agitant quot ve, quibus ve modis ?

Hosce suis famulis (infandum) fece suprema,

(Tantus honor) videas assimilare sues.

Ac velut æquoreas vento crepitante per undas

Labitur aduersis fluctibus acta ratis.

Hinc gravis insurgit Boreas, hac sævior Eurus

Irruit, hac Zephyrus, nubifer inde Notus:

Non aliter varijs agitantur fluctibus illi,

Qui tractant veræ religionis opus.

Sed cave frangaris, no ve pastor, pectore forti

Sis, (superis placitum) ne moveare cave.

Tu modò perge piè, quòd agisq; fideliter urge,

Nec retrahat mentem vel metus inde tuam.

Sic est in fatis, nec præva ab origine vita

Causa subest, quam vis hæc quoq; caussa subest.

Passus idem CHRISTVS, reliquis qui prævius ibat

Doctrina, ut solem prævia stella polo.

Tu quoq; Petre, pari subiens jam pondere munus,

Pectore sis forti, ne moveare cave.

Petra sies, petri mensuram nominis implens,

Quam monstrat GALLVS ritè sequare typum.

Gratulor hinc & utriq; no vos ego promptus honores,

Iova typum proprij faxit utrumq; gregis.



ELEGIA.

Persequar ulterius, modò si licet ordine ferri,  
 Nunquam dissimili sorte fuisse pios.  
 Ezechiel positus inter convida mensis  
 Risus erat; pueris tu quoq; Elisa senex.  
 Quis tua PAVLE queat modò dinumerare pericla?  
 Quis poterit versu commorare brevi?  
 Vix mihi si centum cum linguis ora sonarent,  
 Vix mihi sat linguæ, vix satis oris erit?  
 Sive fugas terris cernam? sive æquore? Nullus  
 Tam vagus in terris, tam vagus inq; mari.  
 Verbera seu reputem, seu spectem vincula, nullus  
 Verbera tanta tulit, vincula plura tulit.  
 Sæpè manusq;, pedesq; premunt fera vincula, sæpè  
 Cædentes lassas comperière manus.  
 Per varios casus, per multa pericula rerum,  
 Itur ad æthereas (est via dura) domos.  
 Vnde viam roseo signavit sanguine CHRISTVS,  
 Huc conferto pedes, hac penetrare datur.  
 Artificis veluti, rutilo cum versat in igne  
 Terq; quaterq;, probat pura metalla manus:  
 Sic quoq; sic persæpè DEVS probat igne malorum,  
 Pectore quos patrio curat amatq; pios.  
 Sed cave frangaris, sit forti pectore uterq;,  
 Sic placitum superis, ne moveare cave.  
 Turbida tempestas toto non durat in anno,  
 Ire solet pulsâ candida nube dies,



Tu fatis quocunq; potes gere pectore morem,  
 Et DEVS, & durus vertitur ipse dies.  
 Et tibi vexatæ per multa pericula vitæ,  
 Optato veniet mollior hora die.  
 CHRISTVS homo sævo fit præda cruenta Pilato,  
 Hic Idem est dextræ iunctus in axe patris.  
 Obruit & Stephanum saxis turba, impia turba,  
 Incolit hic idem regna parata polo.  
 Quod si fortè graves comitantur funera casus?  
 Talis mors pretio vel sit emenda pijs.  
 Nam CHRISTI quicunq; suam pro nomine vitam  
 Perdit, non perdit, repperit ille suam.  
 Non etenim penitus, non, non, periisse putandum,  
 Forsitan hinc rapiant si mala fata pijs.  
 Crede mihi cum vita perit, tum summa bonorum  
 Nascitur, & funus nil nisi fœnus erit.  
 Perfer & obdura, restant tibi præmia, restant,  
 Præmia digna ferēs, præmia certa ferēs.  
 Terra prius stellas si vas feret æthraq; aristas,  
 Lympha dabit flammās, flammāq; fundet aquas.  
 Vitreus & sicco gaudebit gurgite piscis:  
 Quàm donis pietas sit caritura suis.  
 Æthere stat pietatis honos, huc gaudia differ,  
 Gaudia non unquam deperitura ferēs.  
 Aureus ut splendet rutilanti Cynthia orbe,  
 Vt micat ante alias phosphorus axe faces:

Sic



ELEGIA.

Sic tum fulgebis, decus ô prælustre piorum,  
 Sic tum splendebis turba sacrata polo.  
 At malè grata coheres, CHRISTI quæ dogma docentes  
 Exagitas, factis tu quoq; digna, lues.  
 Digna lues imum tristis quando ibis ad orcum,  
 Horaq; erit magnis ultima nulla malis.  
 Interea bone CHRISTE pios precor ipse gubernes,  
 Curam suscipias agminis ipse tui.  
 Aspires cœptis dijs sacra jura docentum,  
 Quò spargant multo fœnore grana gregi.  
 Hosq; nõ vos patrio tuearis spontè ministros  
 Vultu, spiritus ac hos regat usq; tuus.  
 Quò tibi grata canant, nomen celebretur in orbe  
 (Sint rata quæ petij) da pater usq; tuum.  
 Donec summa dies, mundi quæ subruet arces,  
 Fulserit, heu nimium tempora tarda p̄ys.

COROLLARIUM.

Destinata non possunt præripi:

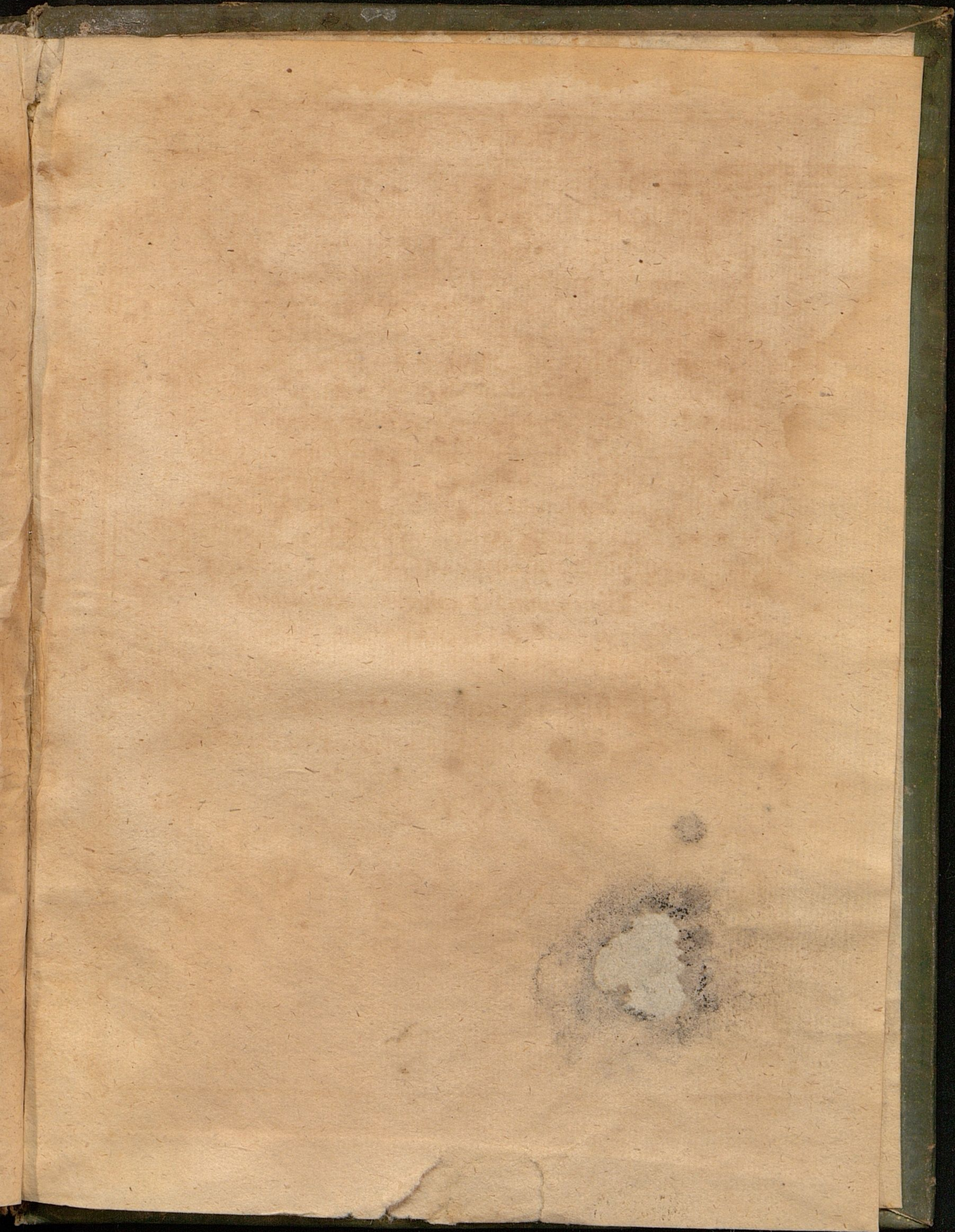
Beschert / bleibe vnerwehrt!

Was Sein Soll / Schickt Sich wol.

ARbitrij nostri non est status, ordinat illum,  
 Vitæ sed nostræ, qui regit omne, DEVS.  
 Ipse quidem proponit homo sibi plurima, Solus  
 Disponit DEVS ast, arbitrioq; probat.  
 Hic sibi proponit, disponit at omne IEHOVAH,  
 Humanam vitam, consiliumq; regit.  
 Ergò DEVS nostro quam sortem prævidet ævo,  
 Exoptata satis, cum venit illa, venit.

F I N I S.











78 L 1770



ULB Halle 3  
005 130 832



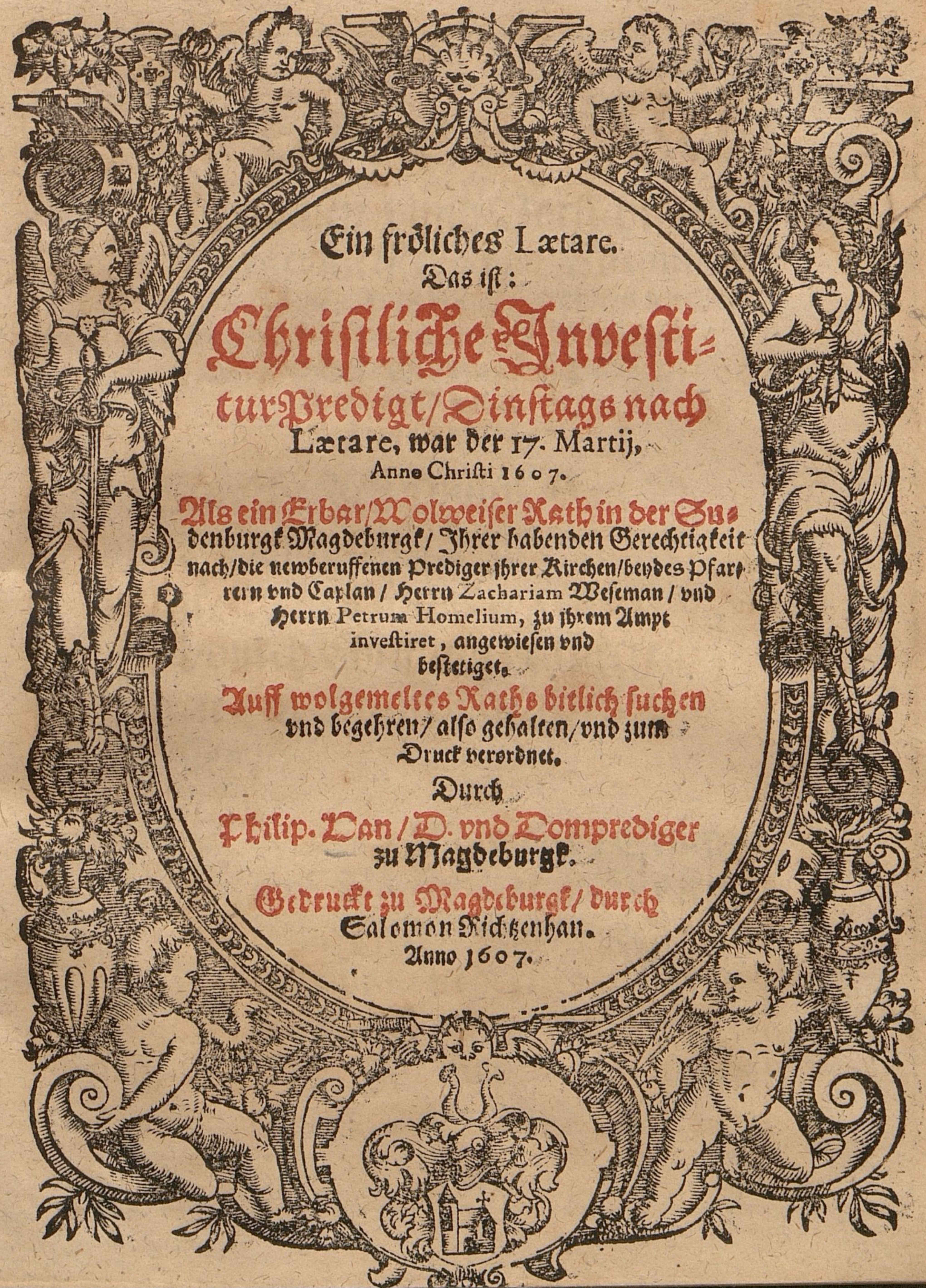
Kons.











Ein fröhliches Lætare.

Das ist:

**Christliche Investiturpredigt/**  
**Dinstags nach**

Lætare, war der 17. Martij,

Anno Christi 1607.

Als ein Erbar/Wolweiser Rath in der Zus  
denburgk Magdeburgk/ Ihrer habenden Berechtigkei  
nach/die newberuffenen Prediger ihrer Kirchen/beydes Pfarr  
ren vnd Caplan / Herrn Zachariam Weseman / vnd  
Herrn Petrum Homelium, zu ihrem Ampt  
investiret, angewiesen vnd  
bestetiget.

Auff wolgemeines Raths bitlich suchen  
vnd begehren/ also gehalten/ vnd zum  
Druck verordnet.

Durch

**Philip. Dan / D. vnd Comprediger**  
zu Magdeburgk.

**Gedruckt zu Magdeburgk/ durch**  
Salomon Dickhenhan.

Anno 1607.